Leserbrief = Lettre de lecteur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **102 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kernenergie im Bulletin SEV/VSE

Zunehmend wird das Bulletin mit einseitigen Artikeln der Kernenergielobby beladen, zusätzlich zur Politischen Feder, einer m. E. überflüssigen Sparte im Bulletin. Die Risiken der Kernenergie werden ständig abgewiegelt, und alle Wirtschaftsbranchen bezeugen nun offenbar der Reihe nach, wie wichtig Strom für sie ist, um dann direkt oder indirekt zum Bau neuer AKWs aufzurufen. Dies ist langsam bedenklich – für die Qualität des Bulletins. Auch die Beilagen, z. B. Einladungen zu teuren Konferenzen der Lobby mit einem konstanten Spektrum an Vortragenden, werden penetrant.

Man kann ja durchaus unterschiedliche Meinungen zur Kernenergie vertreten, aber wenn vernebelt wird, dass die «Lösung» des CO_2-Problems ein mindestens ebenso grosses Problem verschlimmert – wie wenn man mit einem Tank Benzin ein Feuer löschen will –, ist das unredlich, denn:

Kernenergie ist eine gefährliche und umweltbelastende Technologie mit enormen Risiken, sowohl in der Urangewinnung, im Betrieb als auch in der Endlagerung der Abfälle:

- Bei der üblichen Definition eines Risikos als Produkt aus Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkungsgrad mag zwar dank hoher Sicherheitsstandards in der Schweiz die Erstere als extrem gering eingestuft werden, was aber schnell durch die Grösse des Letzteren (Auswirkung eines Unfalls) relativiert wird.
- Die Endlagerung ist nicht gelöst, weltweit nirgends. Von «Entsorgung» kann man angesichts von Hunderttausenden von Jahren Strahlung des Abfalls eh nicht sprechen.
- Die weltweiten Uranressourcen sind limitiert.
- Die Urangewinnung verursacht in den Förderländern enorme Umweltbelastungen.
- Das Proliferationsproblem ist immens. Je mehr Uran im Umlauf ist, umso grösser ist dieses Risiko.
- Wir sind nicht legitimiert, in Saus und Braus die Ressourcen verschwendend, unseren Nachfahren ein Problem aufzubürden, mit dem sie Hunderttausende von Jahren zu tun haben werden.

Im Übrigen ist die Kerntechnik eine Technik von gestern. Alternative Energien stehen bereit. Das Stromeinsparpotenzial ist bei Weitem nicht ausgeschöpft. Es ist nicht eine Frage des Könnens, sondern des Wollens. Kritik an der Kerntechnik zu «Technologiefeindlichkeit» zu machen, ist daher nicht nur falsch, sondern böswillig.

In dem Zusammenhang stört mich auch das in manchen Artikeln unangebrachte Eigenlob, dass die Schweiz international eine Vorreiterrolle spiele, denn die Schweiz hat gerade im Vergleich mit Nachbarländern diese Rolle nicht:

- Die CO_2-Reduktion stagniert seit geraumer Zeit.
- Die Stromerzeugung aus neuen Technologien wurde verschlafen.

Und das, obwohl man mit ABB einen Konzern im Lande hat, der sich weltweit überzeugend und auch sehr erfolgreich mit dem Thema profiliert.

U. Dersch, 5607 Hägglingen

Anzeige

Willi Stromberg in:

Heisser Winter

Willi Stromberg dans: Un hiver torride

C'est juste divin, cette chaleur émise par les serveurs !

Juste en passant: le concierge fait savoir ...

... que les papayes sont à point pour la récolte.

electrosuisse VSE SEV